

Nordamerika.

Chicago den 25. Sept. Die Staatsbehörden in Illinois beschließen die Tötung von 3000 Stück lungenentzündeten Viehes in Chicago und Umgebung, um die Seuche auszurotten.

Doktor Bernowitz.

Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Sutra-Schüding. (Fortsetzung).

„Und womit beschäftigst du dich denn?“ setzte sie schärferen Tones ihr Verböhr fort, „gestern morgen, zum Beispiel, mein Freund?“

„Ihr Ernst beunruhigte mich sehr und deshalb suchte ich sie neckend zu beschwichtigen, indem ich im spöttelnden Tone sprach:“

„Mein Gott, wie kann ein so vielbeschäftigter Mann, wie ich, sich jeder Stunde erinnern? Vielleicht besuchte ich den vornehmsten meiner Patienten oder war bei einem meiner zahlreichen Freunde im Frühstund.“

„Sie erhob sich plötzlich und trat bis dicht zu mir heran. Schmerzlich bat sie:“

„Laf das Scherz, Georg, es thut mir weh!“ „Und dabei gruben sich die toten Augen so fest, so durchdringend in meine Blicke ein, als hätten sie plötzlich wieder Licht und Leben bekommen, und als wollten sie bis auf den tiefsten Grund meiner Seele dringen.“

„Sprich, Georg, ist es wahr oder eine Lüge daß du, wie man mir hier im Hause erzählte, gestern am Broadway?“ „Sie zögerte einen Moment, als stecke ihr etwas in der Kehle, „Kohlen einzuhaufeln?“

„Ich erichrte, jedoch schnell gefaßt, verlauchte ich noch einmal den wohlthätigen Schleier fest zu halten und spottete mit vieler Ironie:“

„Seit wann lauchst denn meine weiße Taube auf das Geräch der Raben und Gulen?“

„Düde mich nicht länger mit deinem Spott!“ rief sie entrüstet. „Ich will ein ehrliches Verhältniß oder Verneinen, weiter nichts!“

„Und noch fester bohrten sich die Blicke der Blinden in die meinen; wie ein untrüglicher Schaft schienen sie genau erfassen zu wollen, was in mir verborgen ruhte.“

„Sonderbar, wir war, als befäßen sie die Kraft, jeden Winkel meiner Seele zu durchforschen, jedes Geheimnis zu durchdringen, ja jeden Gedanken selbst zu lesen. Und in ihren Augen, den sanften, den milden, glühte jetzt eine wahre Herzensangst, daß jener Glaubensfels, der ihr treu gewesen, immer noch und überall — meine Wahrheitsliebe wandend werden könne.“

„Sie fürchtete, in ihm den letzten Halt zu verlieren, auf den sie sich stets noch vertrauend gestützt.“

„Und meine Lippe, die schon zur „weißen Lüge“ sich geöffnet hatte, sie sprach sie dennoch nicht aus. Leise sagte ich statt dessen:“

„Nun ja, Ottilie, es ist wahr! Darf doch eine Wit, wie die unjere, keinen falschen Stolz mehr beachten!“

„Ein tiefer, tiefer Seufzer folgte, dann ein lautloses Schweigen.“

„Sie setzte sich wieder nieder und legte sinnend das Haupt in die gesunde Hand. Endlich drang es wie ein peinlicher Aufschrei von ihren Lippen:“

„Also doch!! Mein Gott! wie ertrage ich es, daß er so tief, so tief gesunken ist — nur um meiner willen!“

„Ich umschlang sie, legte das trostlose Gesicht dicht an meine Brust und flüsterte:“

„Was liegt denn daran, daß ich auch einmal meine physische Kraft erprobe, nachdem ich so oft meine geistige benützte? Eheliche Arbeit ist ja nie Entehrung und diese Art derselben ermöglichte mir, so viel und oft in den Stunden unserer schweren Prüfung bei dir sein zu können, wie es bei einer anderen nimmermehr der Fall gewesen sein würde!“

„Aber mein Zureden half nichts. Der Stachel der gemachten Erfahrung schmerzte sie so grausam, und wieder schluchzte sie mit krampfhafter Heftigkeit auf.“

„Du — du, Georg! O, das bricht mir das zermarterte Herz vollständig.“

„Kleine Märchen erwiderte ich ruhigen Tones, um ihr ebenfalls Fassung zu geben, du bist wirklich komisch. Was liegt denn daran? Natürlich würde ich, wenn ich gewüst hätte, mit welcher Fähigkeit du an dem Vorurteil hängst, daß ein vernünftiger Mensch nicht seine Hände, sondern nur seinen Kopf brauchen darf, gar nicht zu dieser Ausbille gegriffen haben. Da es jedoch in bester Absicht geschehen ist, so vergiß es und erinnere dich statt dessen nur daran, daß ich gern und unermüdet nach besserem strebte, wenn du nur, du meine Ottilie, mir ein wenig Mut dazu gibst, wenn du nur das Vergangene überwindest und der Zukunft gefaßt entgegenstreichst!“

„Alein ich bemühte mich nutzlos. Ottilie schien mich nicht zu hören.“

(Fortsetzung folgt.)

Verstorbene.

Der Stadt Weinsberg hat der Sohn von Justinus Kerner, Herr Hofrat Theobald Kerner ein Geschenk von 500 M. zugewendet und die Uebersendung dieser ansehnlichen Summe mit folgenden Versen begleitet:

Herr Stadtpfeger! braver Bürger! Hüter unser' städtischen Kass', Der für's Wohlsein der Gemeinde Ist besorgt ohne Unterlaß, Der ein Herz hat für die Armen, Sie nur ungen' preßt und drängt, Und in seinem Ehn und Handelt Wie ein wahrer Volkstreuend denkt, Der, daß keine Schulden kommen, Zimmerwährend hant und spart, Nicht den Stadtwaß will verzeßen, Wie es and'r' Städte Art, Herr Stadtpfeger! schlimm steht's heuer, Wenig Oßh' und wenig Wein! Und die Not wird allenthalben Leiber eine große sein!

Auch das Kernerfest — dem Beutel Iust'rer Stadt riß es ein Loch, Dieses wieder zuzuslicken Hab den Willen ich jedoch, Send' darum hier fünfshundert Mark in Ihren Eichenkassant, Ist für sie wohl noch ein Kläschen? Und zugleich sag' meinen Dank, Meinen großen, tiefgefühlten Ich der Väterg'schaft und Stadt, Welche meines Vaters Festtag Liebesvoll gefeiert hat.

\* Spiel des Zufalls. Aus Berlin wird berichtet: Die Kristallstraße wird jetzt kanalisiert und das ausgepumpte Wasser fließt die Straße entlang. Als gestern ein Offizier über die Straße ritt, schaute sein Pferd vor dem schnell dahinfließenden Wasser. Einer der Kanalisationsarbeiter nahm zuvorkommend das Pferd beim Zügel und führte es hinüber. Der Offizier ließ sich mit dem Arbeiter in ein Gespräch ein und fragte ihn, ob er auch Soldat gewesen sei.

„Freilich, bei dem und dem Regiment, mit dem ich 1870 den Feldzug mitgemacht habe.“ „Bei welcher Kompagnie?“ fragte der Offizier. „Bei der und der.“ „Dann haben Sie den Premierlieutenant K. gekannt?“ „Gewiß, ich habe ihn ja, als er schwer verwundet war, aus der Schlacht getragen.“ „Mein Gott, das ist ja mein Bruder! Er hat vergeblich nach seinem Retter gesucht. Ein Bein ist ihm abgenommen worden, er lebt jetzt als Gutsbesitzer in K., wenn Sie einmal etwas brauchen, hier ist meine Adresse.“

Und damit überreichte der Offizier dem Arbeiter seine Karte und dreißig Mark.

Zimmer deulich. In Wien erhielt Jemand unlängst einen Stadtbrief, wo die Ortsangabe mit „Hier“ ausgedrückt war, als unbestellbar zurück. Der Brief war voller Stempel und Bemerkte. Auf die Frage, was das zu bedeuten habe, erklärte der Briefträger dem Absender, daß der Brief nach Hier, d. h. nach Hieres in Frankreich ordnungsmäßig geschickt worden sei. „Aber mein Gott“, sagte der Absender, „hier ist doch ganz deutsch!“ Da erwiderte der andere: „Dös versteht la Mensch. Warum schreiben S' nüt deutsch: looo? Nachher hätten S' den Brief glei kriegt.“

Geschichts-Kalender.

27. September. 1870. Straßburg kapituliert. Ausfall aus Metz, siegreich zurückgeschlagen. 28. September. 1870. Die französische Besatzung Straßburgs: 451 Offiziere, 17,000 Mann incl. Nationalgarden — kreuzt die Waffen; — um 8 Uhr morgens werden die Thore Straßburgs besetzt.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1886 an.

Table with columns for stations (Stuttgart, Cannstatt, Waiblingen, etc.) and departure/arrival times for various routes.

Table with columns for stations (Craißheim, Hall, Gaildorf, etc.) and departure/arrival times for various routes.

Table with columns for stations (Vietingheim, Ludwigsburg, etc.) and departure/arrival times for various routes.

Table with columns for stations (Badnang, Burgstall, etc.) and departure/arrival times for various routes.

Table with columns for stations (Winnenden) and prices for different types of goods.

Table with columns for stations (Stuttgart) and prices for different types of goods.

Table with columns for stations (Frankfurter Goldkurs) and prices for different types of goods.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 116.

Donnerstag den 30. September 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bonnement

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Errichtung einer Gerberei.

Gottlieb und Friedrich Häuser, Lederfabrikanten hier, haben darum nachgesucht, in ihrem auf Parz. Nr. 1567/9 in der untern Au hier zu erbauenden Hause eine Gerberei einrichten zu dürfen. Zu diesem Zwecke wollen sie im Erdgeschosse dieses Hauses 25 Farben, 2 Messer und einen Kessel aufstellen. Unter dem an der hinteren Längseite zu errichtenden Treppenhaus wollen sie ein Schlemloch und eine Grube für tierische Abfälle anbringen. Ferner soll hinter dem Hause eine Lebergrube aufgestellt werden. Das Abwasser soll in einer mit Fr. Scheu gemeinsam zu errichtenden Dohle in die Murr geleitet werden.

Dieses Gesuch wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen higegen binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzukommen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen und Pläne sind während der oben bezeichneten Frist zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt.

Badnang den 27. Sept. 1886.

R. Oberamt.

Ämtl. Kettich.

Zurückgenommen

wird der am 17. d. M. gegen Karl Friedrich Ott von Ziegelhütte, Gemeinde Kaisersbach im Weßheim erlassene Stadtbrief.

Den 28. Sept. 1886.

Amtsanwalt Horn.



Nadelholz- und Ausschuss-Langholz-Verkauf.

Am Montag den 4. Oktober, vormittags 10 Uhr in Kirchentirnberg aus Ebersberg Abt. 6: Sägholz: 59 Fm. 1. Kl., 45 Fm. 2. Kl., 27 Fm. 3. Kl. Ausschuss-Langholz: 44 Sägholz 19 Fm.

Bekanntmachung.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähigten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsoverfassungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Jan. 1879, sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde, ist eine Woche lang — nämlich vom 1. bis 8. Okt. d. J. beide Tage einschließlic — auf dem Rathhaus (im Zimmer des Stadtschultheißen) zu jedermanns Einsicht aufgelegt, und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste, schriftlich oder zu Protokoll, Einsprache erhoben werden. Die Anwaltsämter von Ober-, Mittel- und Unterschöndthal, Germannsweilerhof, Stittsgrund- und Untgehwehrosch haben dies in ihren Parzellen alsbald bekannt zu machen und über den Vollzug anher zu berichten.

Den 28. Sept. 1886.

Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Einzug des Hofbestandes.

Die Pächter der städtischen Hofgüter werden aufgefordert, ihren pro Michaelis 1886 verfallenen Pacht im Laufe der nächsten 8 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 29. Sept. 1886.

Stadtschultheißenamt. Springer.

Umschläge zu Geldrollen sind vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des kürzlich im Bezirkskrankenhaus zu Badnang gestorbenen Christian Mauer, led. Bauern v. hier, sind binnen zwei Wochen bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die unbekanntem Gläubiger bei der Teilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und ihnen nachher lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 28. Sept. 1886

R. Amtsnotariat.

Schweizer.

Liegenschaftsverkauf.

Kaufmann Bauer hier beabsichtigt am Samstag den 2. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen: 28 a 36 qm Baumgut in Kaufpenackern, neben Handeldsgärtner Güth mit dem zu ca. 25—30 Jtr. geschätzten Obstertrag.

Falls ein endgültiger Verkauf nicht zu stande kommt, wird der Obstertrag am gleichen Tage nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle versteigert.

1 a 30 qm Gemüsegarten im Zwischenacker, neben dem Weg. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Den 29. Sept. 1886.

Rathschreiber Kugler.

Verkauf eines Rotgerber-Anwesens.

Gottlieb Bräuhle, Rotgerber verkauft am Montag den 4. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr, sein im Biegel gelegenes Anwesen mit Zugehör, wozu zu Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. Sept. 1886.

Rathschreiber Kugler.

Sack mit Roggen

Ein im Fruchthaus stehender geliebener Sack mit Roggen wolle vom Eigentümer innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, widrigenfalls anderweitig verfügt wird.

Den 27. Sept. 1886.

Fruchthaus-Aufscher F. Feucht.

Geld-Antrag.

2500 M. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit sofort in einem oder mehreren Posten auszuliefern. Jakob Häusermann.

Trauer-Anzeige.

Unsern Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag abend unsere l. Mutter, Schwester u. Schwägerin Friederike Wed nach langem Leiden verstorben ist. Beerdigung morgen den Donnerstag mittag 2 Uhr. Dies statt besonderer Anzeige. Im Namen der Hinterbliebenen Die trauernde Tochter: Sophie Wed.

Dankagung.

Für allen und jeden Beweis von Liebe u. Teilnahme, welcher während der Krankheit und beim Hinscheiden meines l. Vaters uns zugekommen, dankt aus aufrichtigem Herzen Die Tochter: Karoline Trefz.

Bauholz-Gesuch.

Unterzeichnetem bedarf zu einem größeren Gebäude 2 Waggons rundes Bauholz (3., 4. und 5. Klasse.) Offerte nimmt entgegen E. Demmler beim Bahnhof.

Gutes Mostobst

in größeren und kleineren Quantitäten zu billigem Preise noch zu haben und erteilt nähere Auskunft Angemach z. Löwen.

Tafelobst.

am liebsten auf 1 oder 2 Posten, hat zu verkaufen G. Stegmaier.

Schöne Angerjen

wie 50 St. Kraut verkauft Gottlieb Groß b. Adler.

Blanen Saatkorn.

ca. 15 Ztr., und 10 Ztr. Winterweizen verkauft Wilhelm Wahl.

Diene.

Mehrere gute gebrauchte Zimmerofen, darunter ein Regulierofen, werden billig abgegeben. J. F. Adolff.

Nürnberg, Kunstoffberei, chem. Wäscherei etc. v. L. Arnold Annahme für **Bachnung** bei Frl. Caroline Springer, Bachnung.

**Bachnung.** Sehr saumreiche **Bettfedern** per Pfd. grau, weiß M. 2. 2. 50. u. 3 M. feinst **Kandrupf** M. 3. 50. und 3. 80. **Fertige Betten** empfiehlt angelegentlich **Rud. Beutlers Wwe.**

**Bachnung.** **Wachsteintas,** ganz reifen, pr. Laibchen 45 u. 50 Pf., bei **Rudolph Beutlers Wwe.** „**Lilienmilchseife**“ von **Bergmann & Cie.** in Dresden beseitigt sofort alle Sommersprossen, erzeugt einen wunderbar weissen Teint u. ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à St. 50 Pf. Zu haben bei Apotheker **Meuret.**

**Bachnung.** Empfehle mich in **Aleidermachen** in und außer dem Hause bei pünktlicher Bedienung. **Sophie Engel, Totengasse.**

**Bachnung.** Der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung, sowie den Hh. Geschäftsfreisenden empfehle ich mein

**Geführt** zu gef. Benutzung, indem ich billige Preise zusichere. Achtungsvoll **Fritz Bollinger.**

**Bachnung.** Sehr kräftige **Winterkopf-Salat-Seklinge,** Silberball, unbedingt der feinste, schönste und größte Winterkopfsalat, halte bei gegenwärtiger günstiger Witterung zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. **Handelsgärtner Gütth.**

**Bachnung.** **reingehaltene Walf-Haare** haben preiswürdig abzugeben **Caftein & Gwentwein.**

**Bachnung.** Einige Wagen **Haardung** hat zu verkaufen **Fr. Wirth.**

**Bachnung.** Einen **Haarhaufen** hat zu verkaufen **Christian Dreuninger** Heinrichs Coln. **Schuld- und Bürgscheine** Buchdruckerei v. **Fr. Stroth.**

**Ämliche Nachrichten.** **Septemberpreis für das Jahr 1886.** Se. Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 22. d. M. 1) dem Gutbesitzer Franz Joseph Würth in Ingoltingen, O. A. Waldbsee, für den musterhaften Betrieb seines bäuerlichen Gutes den landwirtschaftlichen Septemberpreis von 450 M. nebst Diplom, 2) den Weidenkulturbesitzer W. H. H. K. und Keller in Biberach für die musterhafte Einrichtung und den rationellen Betrieb ihres ausgezeichneten Weidenkulturgeschäftes die silberne land-

**Chr. Becker, Murrhardt** empfiehlt für kommende **Herbst- & Wintersaison** fein reichhaltig assortiertes Lager in nachstehend verzeichneten Artikeln zu den billigsten Preisen und erlaubt sich, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, zu dessen Besuche jedermann freundlichst einzuladen. Hochachtungsvoll **Der Obige.**

**Lager in Neuheiten in Tuch, Putzstoffs, Paletots- und Westenstoffen** Baumwollenen, halbwollenen und halbleinenen Hosenzeugen, Schwarzen und farbigen Cashmires, sowie sämtliche Neuheiten in halbwollenen und reinwollenen **Aleiderstoffen,** Schwarzen Confections- und Jackenstoffen, Sämtlichen Besahartikeln für Kleider, Jacken und Mäntel, als schwarze und farbige Samme, Pelüches, Atlasse, Krümmer, Spitzen, Borden etc., Reiuwollenen Aleider-, Rock- und Hemdenstoffen, Baumwollflanell, Wolldicks, Blanddruck, Schürzer- & Blousenzeugen, Tricots & Futterstoffen, **Woll- und Bedgarne** in allen Pro's und Farben, Lager in sämtlichen **Woll- & Tricotwaren,** sowie sämtlicher

**Aussteuer-Artikeln,** als: **Bettdeckl, Bettbarchent, Bett- & Strohsackzeuge,** bebr. **Cretonnes & Piques, Handtuchzeuge, Seinen, Cretonnes & Stuhlfluch** in allen Breiten, **Damaste & Tischzeuge** in verschiedenen Breiten und Qualitäten, **Abgepackte Servietten, Tisch- & Taschentücher, Theegebedcke, Weiße und farbige Bettdecken, weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken,** halbwollene und reinwollene **Jacquard-Bettdecken, Wickel- & Kinderwagendecken,** tämll. **Betteinlagestoffe.**

**Bettfedern und Plaum.** Weiße und farbige **Gardinenstoffe, Sofa- & Bettvorlagen, Tisch- & Komodebedcken, Läuferstoffe.** Normal-, weiße und farbige **Herrn- & Arbeitshemden, Hemd-Einsätze, leinene Krägen und Mandetten, Gummi-Wäsche.** **Wollene und leinene Lavallières & Cashenez;** farbig, seidene, farbig und weiß leinene und baumwollene **Taschentücher, Hosetten, schwarzseidene und wollene Damen- & Kinderschürzen,** confectionierte **Anterredcke.**

**Anfertigung compl. Aussteuern. Fertige Betten.** **Magazin in Herren-, Knaben- & Arbeitskleidern.** **Anfertigung nach Maß.** NB. **Auster & Auswahlsendungen** stehen jederzeit gerne zu Diensten.

**Bachnung.** **Das Aitergras** von 4 Morgen Baumgarten verkauft **Gottlob Häuser.**

**Bachnung.** Die Unterzeichnete empfiehlt sich den Hh. Gasthofbesitzern und der Einwohnerschaft, sowie der Umgebung als **Röthil.** Frau **Karoline Bollinger,** wohnhaft bei **Bäcker Roos Witwe.**

**Bachnung.** **Ein Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, nicht unter 16 Jahren, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Auskunft erteilt die **Redaktion d. Bl.**

**Murrhardt.** Zwei tüchtige **Gerbergesellen** (Wasserarbeiter) können sofort eintreten bei **Julius Kollmar.**

**Bachnung.** **Viktualien-Preise** vom 29. September 1886.

2 Kilo weißes Brod	52
2 Kilo schwarzes Brod	35
500 Gramm Rindfleisch	60
" Kalbfleisch	60
" Schweinefleisch	55
" Kuhfleisch	45
" Hammelfleisch	50
" Schweineschmalz	65-70
" Butter	75-85
2 Stück Eier	11-12
Milchschwein, 1 Paar	20-26
1 <b>Stroh</b>	1 1/2 60

**Bachnung.** Ein fleißiger **Arbeiter** findet bei mir jetzt oder in 14 Tagen Beschäftigung. **Chr. Dreuninger z. alt. Post.**

**Theater in Bachnung.** im **Gasthaus z. Engel** **Mittwoch den 29. Septbr.** Zum **Venefiz für Ami Clement.** **Lenore** oder **die Totenbraut.** **Freitag den 1. Okt.** Zum **Venefiz für Willi Wilbba.** **Der Student von Ulm.** Schauspiel in 5 Akten v. **E. Müller.**

wirtschaftliche Meiballe gnädigt zu verleihen geruht. **Tagesübericht.** **Deutschland.** **Wirttembergische Chronik.** **Bachnung** den 29. Septbr. Ende August wurde den Hrn. Ortsvorstehern durch das kgl. Oberamt bekannt gemacht, daß nach einem Ausschreiben des Generalcommandos möglicherweise die Ende Sept. beginnende **Generalkassabhebung** unsere Bezirke betreffen werde. Dieß wurde gestern nachmittag zur Gewißheit, indem zwischen 12 und 1 Uhr der **General-Kassa** unsere Stadt passierte und sich gegen **Großhahnpach** wandte, wo, wie uns mitgeteilt wird, eine Erstschußung, die angemeldet war, eingenommen wurde. — Bei dem landwirtschaftlichen Hauptfest in **Gannstatt** erhielten bei der Preisverteilung für ausgestellte Tiere Aussteller in hiesiger Nähe unter **A für Pferde,** **c) Zuchstuten:** einen ersten Preis **250 M. Ostth. Schwabener** von **Gollenhof, Stute mit Saughöhlen** (braun Bl. 188 cm groß, 10jähr.) Preis à **150 M. Chr. Langen** **ed** von **Pleibelsheim,** für **Stute mit Fohlen, braun**

mit **St. 170 cm. groß, 6jährig,** derselbe unter **c) für Heugte und Stutenfohlen** Preis à **80 M. für Stute, Br. St. geb. 1885.** **B für Rindvieh,** unter **3) Lampurger Vieh;** **b Kühe,** **3. Preis mit 180 M. Silberberger G. F. Kronenwirt, Birkmansweiler.**

**Gannstatt.** Am **Mittwoch** nachmittag halb 3 Uhr hält der **Vienenzüchterverein** seine **Wanderversammlung** hier im **Gasthof „Zu den vier Jahreszeiten“** ab, wobei auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

**Stuttgart,** den 27. Sept. Die „**R. P.**“ schreibt: Gestern Sonntag wurde das diesjährige **Volksfest** durch so zahlreichen Besuch des **Wassens** in **Gannstatt** eingeleitet, wie man es an den Hauptfesttagen kaum sieht. Es wurde tüchtig gewirtschaftet und die **Schaubudenbesitzer** machten ein sehr gutes Geschäft. Das **Außerdem** des **Festplatzes** hat eine neue **Physiognomie** gegen früher angenommen; statt der schweren  **Bretterbedeckten** **Buden** sieht man viele leicht und luftig mit **Leinwand** eingehacht. Die **Seiten** sind mit **Gardinen** geschloffen, die man auch **wegziehen** kann. Besonders hervorzuheben ist der **neue Pferdefall** auf dem **Wetrennplatz,** der für **20 Pferde** Raum enthält und namentlich im **Inneren** sehr **praktisch** eingerichtet ist. Von den **Sehenswürdigkeiten** sind besonders einige ganz **kolossale** und **elegant** eingerichtete **Karussells** zu nennen, von denen wieder das **Luftballonkarussell** am meisten **Aufsehen** macht. Ferner finden **Freunde** von **Zirkus, Panorama, anatomischen Museen** u. genügend **Auswahl,** und um zu **allen** den **Herrlichkeiten** leichter und **schneller** zu gelangen, sind **zwei Brücken** über den **Neckar** geschlagen worden, ohne die **der gestrige** **Sonntagsverkehr** schwer zu **kewertstelligen** gewesen wäre.

**Stuttgart,** den 27. Sept. Sonntag **abend** begab sich **König Karl** nach dem **Festloal** der **Lieberhalle,** wo sein **Regiment Nr. 123** (**S. württembergisches**), die „**Königsgranadiere**“, ein **Regiment** **ist** **fest** feierte, und **ließ** **sich** **zunächst** die **Besten** unter den **alten „Jüngern“** vorstellen, d. h. mehrere über **achtzig** Jahre alte **Herrn.** Dann brachte der **König,** dessen **kräftige** **Stimme** von **erfreulicher** **Gesundheit** zeugte, einen **Trinkspruch** auf alle **Angehörigen** des **Regiments** aus, dankend für die **Beweise** **treuer** **Anhänglichkeit** und **Liebe.** Das **genannte** **Regiment** **ist** **aus** dem **einzigsten** **Corps** der „**Schwarzen Jäger**“ hervorgegangen, die **1812,** beim **Uebergang** über die **Beresina,** bis auf **wenige** **Mann,** unter dem **heldenmütigen** **Oberst** von **Kozerik,** bei der **Deckung** des **Rückzuges** aufgerieben wurde. **Zwei** **Soldaten** in der **Tracht** der **alten „Schwarzen Jäger“** bewachten die **Porten** zum **Festloal.** — **Prinz Wilhelm,** welcher mit **Prinzessin Charlotte** am **Samstag** der **Aufführung** von „**Wallensteins Lager**“ durch **Schüler** des **Eberhard-Ludwigsgymnasiums** (aus **Anlaß** seines **200jährigen** **Jubiläums**) **angewohnt** hatte, begab sich zu **Hirschjagden** nach **Schloß** **Bedenhofen** im **Schönbuch.** (Fr. Jrl.)

\* Die **Gemeinde Ummendorf** (**Biberach**), erste **Bahnstation** an der **Linie** **Biberach-Friedrichshafen,** feiert **nächsten** **Montag** das **50jährige** **Dienstjubiläum** des **dortigen** **Schullehrers** **Et. Roherr.** Derselbe **ist** ein **geborener** **Ummendorfer,** wie **schon** sein **Vater** und **Großvater,** welche **gleichfalls** dem **Lehrerstande** angehörten und **jeder** **50 Jahre** dort **dienten.**

**Gemmingen** den 24. Sept. Ein **hiesiger** **Handelsmann** ließ vor **einigen** **Tagen** einem **Bürger** aus **Stetten** drei **Ziegen** **spähen,** von **welchem** **Tag** an er **dieselben** **bis** **heute,** dem **Versteigerungstag,** in **Gemmingen** **sitteln** mußte. Als er **nun** **heute** **früh** mit **den** **drei** **Ziegen** am **Tag,** **Heerenwald,** wo die **Strasse** **nach** **Stetten** **vorbeiführt,** ankam, sprang **nach** dem **Bericht** der **G. B.** der **frühere** **Inhaber** der **Ziegen** mit **seinem** **Sohn,** welcher mit **einem** **Beil** **bewaffnet** war, auf **den** **Handelsmann** zu, wollte ihn mit **seinem** **Beil** **tödtlichen,** welches **aber** **durch** **den** **herbeikommenden** **Sch.** von **Stetten** **verhindert** wurde. **Nun** **sprang** er **den** **Ziegen,** welche **alle** **abonkiesfen,** mit **seinem** **Wortinstrument** **nach,** **erfaßte** **eine** **dadon** und **schlug** sie **auf** **der** **Stelle** **tot.** (Med. Ztg.)

\* **Heilbronn.** Der **Anstifter** des **Brandes** auf dem **Alttdlingerhof,** **Johann** **Stähle,** **26 Jahre** **alter** **Tagelöhner** von **Dierhöfen, O. A.**

**Dehringen,** ein **schon** **vielfach** **und** **wegen** **Brandstiftung** **schon** **einmal** **bestraftes** **Subjekt,** hat sich **am** **letzten** **Samstag** **abend** **bei** **dem** **R. Amtsgericht** **Bachnung** **gestellt.** Derselbe **ist** **geständig,** **den** **Schuppen** in der **Erbitterung** und **Wut** über **seine** **bedrängte** **Lage** **vorläufig** in **Brand** **gesetzt** **zu** **haben.**

**Kottweil** den 27. Sept. Bei einem in **vergangener** **Nacht** in **Duningen** **ausgebrochenen** **Feuer** **verbrannte** **der** **Sohn** **eines** **der** **Hauseigentümer,** **der** **22jährige** **Johannes** **Nester.** Es **darf** mit **Wahrscheinlichkeit** **angenommen** **werden,** daß **der** **Verunglückte,** **welcher** **nachts** **11** **Uhr** **noch** mit **Nicht** in **Scheuer** und **Stallung** **gewesen** **sein** **sol,** aus **Unachtsamkeit** **Urheber** **des** **Brandunglücks** und **seines** **eigenen** **Todes** **geworden** **ist.** Das **Feuer** **griff** **so** **rasch** **um** **sich,** daß **einzelne** **Hausbewohner** **nur** **das** **nackte** **Leben** **zu** **retten** **vermochten;** **4** **Stück** **Rindvieh,** **Schweine** **und** **Hühner** **wurden** **ein** **Raub** **der** **Flammen.** (Schw. M.)

\* In **Gannstatt** **ist** **in** **der** **Brückenstraße** **in** **der** **Neckarvorstadt** **eine** **Scheuer** **abgebrannt,** **bei** **Tübingen** **am** **Spitzberge** **ein** **Wohn- & Wirtschaftsgedäude,** **in** **Fenzen** **bei** **Ravensburg** **zwei** **Defonomiegebäude.**

\* **Von** **Kirchberg** **a. d. M.** **trifft** **die** **Nachricht** **ein,** daß **am** **vergangenen** **Samstag** **nachm.** **zwischen** **2** **und** **3** **Uhr** **das** **9jährige** **Kind** **des** **Gemeindeflegers** **Müller** **von** **dort** **stirblich** **verbrannt** **ist.** **Fünf** **Kinder** **im** **Alter** **von** **5-11** **Jahren** **haben** **während** **des** **Viehweidens** **auf** **dem** **freien** **Feld** **ein** **Feuer** **ausgemacht,** **wobei** **sich** **das** **Eltern** **auf** **den** **Platz** **kamen,** **war** **das** **Kind** **beretts** **tot.**

\* Aus **militärischen** **Kreisen** **verlautet** **mit** **Bestimmtheit,** daß **weit** **über** **hundert** **französische** **Offiziere** **in** **bürgerlicher** **Kleidung** **den** **Mäandern** **in** **den** **Reichslanden** **beigewohnt** **hätten;** **dem** **Kriegsminister** **sei** **dies** **nicht** **unbekannt** **geblieben,** **doch** **hätte** **dieselbe** **nicht** **gewünscht,** **daß** **den** **Herrn** **Hindernisse** **in** **den** **Weg** **gelegt** **würden.** Diese **Haltung** **hat** **überall** **den** **günstigsten** **Eindruck** **gemacht,** **namentlich** **gegenüber** **der** **sast** **kränklichen** **Spionneicheerei** **der** **Franzosen.**

\* In **Berlin** **feierte** **der** **Reichsbanpräsident** **Dechent** **sein** **50jähriges** **Dienstjubiläum,** **in** **Kaiserswert** **die** **dortige** **Diakonissenanstalt** **gleichfalls** **ihre** **50jährige** **Jubiläum.**

\* **Der** **Prinzregent** **von** **Bayern** **ist** **sowohl** **in** **Augsburg** **wie** **in** **Nürnberg** **auf** **seiner** **Rundreise,** **die** **sich** **bis** **Würzburg** **erstreckt,** **glänzend** **empfangen** **worden.**

\* **München.** Die **Königin** **Mutter** **Marie** **von** **Bayern** **hat** **nach** **ihrem** **Hierberkunft** **von** **Hohenhainau** **einen** **ihren** **ersten** **Besuch** **ihrem** **Sohne,** **dem** **König** **Otto,** **in** **Fürstentriebe** **gemacht.** **Nur** **einige** **Augenblicke** **weilte** **die** **hohe** **Frau** **bei** **ihm,** **da** **der** **König** **insolge** **seines** **leidenden** **geistigen** **Zustandes** **nicht** **vermochte,** **mit** **seiner** **Mutter** **ein** **Gespräch** **zu** **beginnen.**

**Zugentsleistung.** Der **von** **Warschau** **kommende** **Courierzug** **ist** **am** **27. Sept.** **abends** **kurz** **vor** **Thorn** **in** **folge** **unrichtiger** **Weichenstellung** **entgl. eist.** Der **Zugführer** **und** **der** **Packmeister** **sind** **schwer** **verletzt,** **wobei** **ist** **niemand** **beshädigt.**

**Defterreich-Ungarn.** **Zugentsleistung.** Auf **der** **Salzburg-Franzbrucker** **Linie** **zwischen** **Brugenthal** **und** **Kirchberg** **entgl. eiste** **am** **Samstag** **ein** **Güterzug,** **15** **Waggons** **stürzten** **über** **die** **Böschung** **in** **die** **Liefe.** Der **Zugspacer** **ist** **tot,** **zwei** **Conducteure** **sind** **verwundet.** Die **Entgleisung** **ist** **auf** **einen** **Kuppelriß** **in** **mitten** **der** **Wagenreihe** **zurückzuführen.**

**Italien.** \* In **Rom** **kam** **es** **bei** **der** **Feier** **zur** **Erinnerung** **an** **den** **Einzug** **der** **italienischen** **Truppen** **am** **26. zwischen** **den** **liberalen** **Ver-einen,** **die** **mit** **Fahnen** **die** **Colossestraße** **entlang** **zogen,** **und** **mehreren** **keritalen** **Ver-einen,** **die** **mit** **dem** **Rufe** „**Es** **lebe** **der** **Papst-König** **aus** **einer** **Seitenstraße** **kamen** **und** **den** **Zug** **der** **liberalen** **Ver-eine** **wiederholt** **störten,** **zu** **Thätlichkeiten.** **Zahlreiche** **Verhaftungen** **wurden** **vorge-**

nommen, **worauf** **die** **Liberalen** **wie** **die** **Keritalen** **sich** **gerichteten.**

**Belgien.** \* In **Belgien** **lehnt** **die** **Arbeiterbewegung** **von** **neuem** **aufzukleben.** **In** **Lüttich** **sand** **am** **26. eine** **Arbeiterkundgebung** **statt,** **an** **der** **sich** **gegen** **5000** **nach** **anderen** **Berichten** **12000** **Per-sonen** **beteiligten.** **Dieselben** **zogen,** **die** **Marje-laine** **und** **Carmagnole** **tragend,** **in** **geordnetem** **Zuge,** **zahlreich** **Fahnen** **mit** **Inchriften** **tragend,** **durch** **die** **Stadt** **nach** **dem** **Denkmal** **der** **am** **30. Sept. 1830** **Gefallenen,** **jenseits** **der** **Etabelle,** **wo** **Reden** **gehalten** **wurden.** **Die** **Demonstration** **galt** **dem** **allgemeinen** **Stimmrecht** **und** **der** **Am-nestie** **und** **verließ** **ohne** **Störung,** **obwohl** **die** **ge-sammte** **Bürgerwehr** **unter** **Waffen** **stand.** **Rufe,** **es** **lebe** **die** **Republik,** **wurden** **häufig** **vernommen.**

**Großbritannien.** **Weslaff** (Irland) **den** **27. Sept.** **Gestern** **sanden** **hier** **erneute** **Muhestörungen** **statt.** **Die** **Polizei** **wurde** **von** **großen** **Volksmassen** **mit** **Steinen** **beworfen,** **wodurch** **zahlreiche** **Polizisten** **verletzt** **wurden.** **Die** **Polizei** **feuerte,** **wodurch** **eine** **Person** **schwer** **verwundet** **wurde.** **Durch** **die** **Heranziehung** **einer** **stärkeren** **Polizeimacht** **und** **von** **Truppen** **wurde** **die** **Ruhe** **wiederher-gestellt.**

\* In **Wirma** **geht** **es** **den** **Engländer** **schlecht.** **Nach** **einem** **Telegramm** **des** **States-man** **wurden** **7** **große** **Rangun-Boote** **12** **Mei-len** **unterhalb** **Schoogreen** **von** **Freischärlern** **an-gegriffen.** **Die** **Lepteren** **erbeuteten** **zwei** **Kano-nen** **und** **4000** **Rupien.**

**Saltan-Halbinsel.** \* **General** **Kaulbars** **ist** **am** **Samstag** **nachmittag** **in** **Sofia** **eingetroffen.** **Der** **Empfang** **des** **Generals** **scheint** **ein** **ziemlich** **kühler** **gewesen** **zu** **sein;** **nur** **die** **Anhänger** **Zankoff's** **begrüßten** **den** **russischen** **General** **auf** **das** **lebhafteste.** **Don** **offiziellen** **Personalitäten** **ist** **ihm** **blos** **der** **Prä-sident** **samt** **seinem** **Secretär** **entgegengefahren.** **Nach** **seinem** **Eintreffen** **stellte** **er** **bei** **amtlichen** **Unter-haltungen** **folgende** **Bedingungen:** **erstens** **so-fortige** **Aufhebung** **des** **Belagerungs-zustandes,** **womöglich** **noch** **heute;** **zweitens** **Ver-schiebung** **der** **Wahlen** **bis** **die** **Ver-derbstkosten** **beruhigt** **seien;** **die** **unter** **den** **gegen-wärtigen** **Verhältnissen** **gewählte** **Versammlung** **werde** **vom** **Kaiser** **nicht** **als** **gesetzliche** **anerkant** **werden** **können;** **drittens** **sämtlich** **ver-haltete** **Ver-schöner,** **auch** **die** **Offiziere,** **mü-ßen**

mit folger als jene nobilitische Sifferstoll, die mir in den ersten Jahren unserer Ehe die Anerkennung eines Konrad Martin Langenbeck und des jetzt so berühmt gewordenen Virchow eintrug.

Schneidend scharf lautete ihre Entgegnung: Und glaubst du auch, daß Langenbeck und Virchow in dem Kohlenkäufer New-Yorks den Ebenbürtigen erkannt und geehrt hätten!

Entschlossen rief ich aus: Ganz gewiß! Ein geistreicher Mann bietet Zurücksetzungen nie dem abgelebten Reich, nur dem hohen Kopf allein.

Also der Mensch sinkt nicht mit der Lebensstellung? Der Geist verflümmert nicht wie der Leib, wenn ihm seine Nahrung fehlt und seine Dehnbarkeit, seine Kraft nicht beständig erprobt werden, wenn man ihn verdrücken läßt in der Wüste des Lebens? Dann ist er in der That göttlich! erwidert sie voll unbewußter Philosophie mit unlagbarer Bitterkeit.

Ottile, Kind, du bist doch ein edles, rechtes Weib! sagte ich begütigend, indem ich ihre ungeschönten Schritte hemmte und sie auf meine Knie niederzog.

Was geht es uns an, ob in den Augen der erbärmlichen Welt, die ihre eigenen, für den Menschen vom Geist verachtete Tugenden über den Wertes besitzt, du oder ich sinken oder steigen? Mich dünkt doch, es gibt noch einen höheren Maßstab als ihre Ansicht und so lange der Mensch nicht beschämt das Haupt zu verhalten braucht vor dem eigenen Gewissen, so lange darf er sich mit Recht so stolz dünken als die ersten auf Erden.

Während ergriff sie meine Hand und küßte sie mit Innigkeit. Es war einen Augenblick, als schenkte sie meiner vernünftigeren Ansicht Gehör. Jedoch schon im nächsten Moment wieder schenkte sie von meinem Knie empor und schritt von neuem ruhelos auf und ab. Die Rede fuhr dabei unablässig über das traurige Anliß, als wollte sie etwas Unenträgliches bannen, während die bleichen Lippen überbrudelten von schnell unverständlich gemurmelten Worten.

Heim Himmel! Es schien wirklich, als ob der eingebildete Jammer, das durch sie der Geliebte nur so tief geküßelt sei, bewertfellig, was alles wirkliche Elend nicht gekannt hatte, nämlich ihre Entregungslosigkeit zu erschöpfen.

Ich ließ sie längere Zeit gewähren, da ich erwartete, daß ihr ruhiges Urteil nach und nach die Ubergewalt über ihre gedrückte Stimmung erringen werde. Vergebens! Endlich hielt ich es denn doch für geraten, einzuschreiten. (Fortsetzung folgt.)

Verstorbene.

Badnang. Aus dem gutgepflegten Garten des hiesigen R. Kameralamts wurden uns aus diesem Jahre die zweiten Früchte von Prestlingen vorgezeigt. Ferner sind anderwärts an kleinen Apfelbäumchen Blüten zu finden.

Schalle. Die Zahl der Opfer des Grubenunglücks beträgt 50 Tote und 16 Verwundete; von letzteren liegen drei hoffnungslos darnieder. Ausführl. Bericht ist zu entnehmen: Zur Morgensicht waren um 6 Uhr morgens etwa 420 Bergleute eingefahren. Das Unglück ereignete sich in dem Schacht II, in einer Tiefe von etwa 435 m. Der Durchbruch der Gase machte sich laut Auslage eines geretteten Steigers, durch anhaltendes Pfeifen in verschiedener Tonhöhe bemerkbar. Es kam eine Lampe und gleich war der ganze Raum mit einer dunkelblauen Flamme erfüllt; hierauf entsetzlicher, zerstörender Luftdruck durch den Stollen. Die Rettungsarbeiten wurden gegen Mittag begonnen und waren bereits um 11 Uhr beendet. Von den Toten ist etwa die Hälfte durch Brandwunden infolge der Explosion, die andere Hälfte durch Erschöpfen im Nachschwaben umgekommen.

In London gibt es zur Zeit, nach ungefährender Taxation, nicht weniger als etwa 19000 stellenlose Deutsche jeder Branche. Viele, die früher Buchhalter- und sonstige Posten versehen haben, begnügen sich momentan mit der Stelle eines Hausknechts, Kutschers u. dergleichen mehr. Die deutschen Unterstützungsvereine wer-

den momentan mehr denn je in Anspruch genommen und es wäre zu wünschen, daß diesen Vereinen, die schon vielen Hunderten von Deutschen die Mittel zur Heimreise gewährten, aus dem deutschen Vaterlande zur Unterstützung des eblen Zieles Hilfsmittel zuströmen.

Am Mittwoch abend ritz im Circus Nancy zu Billy, während die Schwestern Aragon auf dem Trapez eine Vorstellung gaben, plötzlich das Seil und die beiden Mädchen kürzten aus einer Höhe von 15 Meter herab, die eine auf ein Seil, welches das Netz hielt, die andere in das Netz und aus diesem auf die Rennbahn. Beide waren bewußtlos. Der Zustand der älteren, die einen Schenkel- und einen Knöchelbruch erlitten hat, ist bedenklich; die jüngere hat nur leichte Quetschungen.

Ein Heiratsantrag. Man schreibt der W. A. Z. aus Lille: „Unserem Komiker Mr. Morodet passierte dieser Tage ein dralliches Abenteuer: Er weilte in frühlicher Gesellschaft im Gasthause; mehrere Herren beschloßen, einen Scherz auszuführen und verfassten ein Interat, in welchem für einen Künstler in mittleren Jahren, mit gutem Einkommen und hübscher Erscheinung, eine Lebensgefährtin mit kleinem Vermögen gesucht wurde. Die Annonce sollte in mehreren Zeitungen erscheinen, und es wurde abgemacht, daß Morodet als der Elegante, alle aus der Affäre sich ergebenden „Abenteuer“ auf sich nehmen würde. Unter den eingelaufenen Anträgen erhielt ein Brief, der von einer schönen, jungen, gebildeten Dame aus ehrbarer Familie sprach, die höchste Beachtung und nach kurzer Korrespondenz einigte man sich, daß am nächsten Tage die schöne Unbekannte an einer bestimmten Stelle des Parkes mit dem heiratstüchtigen Herrn zusammentreffen sollte. Morodet hatte sich zu seiner Rolle als jugendlicher Liebhaber festlich herausgeputzt. Im Park hatten bei seinem Erscheinen bereits zwei Damen seiner, die jüngere schlug laut lachend den Schleier zurück und Morodet erkannte in derselben in seinem Staunen seine eigene, wie er heute erfährt, sehr heiratstüchtige Tochter, Anélie. Morodet und seine Tochter schlossen wohl einen Vergleich, der gegenseitiges Stillschweigen zur Bedingung machte, allein die Freunde haben geplaudert und so ist heute das Komiker-Abenteuer in aller Runde.“

Theater in Badnang. (Egft.) Heute (Mittwoch) abend findet die Benefiz-Vorstellung für Frau Kunigunde Clement statt. Da viele von allen Theater-Besuchern infolge ihrer tüchtigen Leistungen gerne gesehen ist, sich überhaupt hier in Badnang einer ganz besonderen Beliebtheit erfreut, so fordern wir hiermit unsere verehrlichen Mitbürger auf, an diesem Abend im Theater nicht zu fehlen. — Zudem hat Frau Clement noch ein Stück gewählt, welches in allen gebildeten Kreisen Deutschlands seine Zugkraft schon seit Jahren bewährt hat: „Holtei's „Renore.“ — Da, wie wir soeben in Erfahrung bringen, die Gesellschaft wegen schlechten Geschäftsganges uns in kurzer Zeit verlassen wird, wäre es wohl angebracht, die wenigen noch stattfindenden Vorstellungen recht stark zu besuchen! — In der „Renore“ sollte niemand, der es mit der Kunst und ihren Jüngern redlich meint, fehlen, um so mehr, da es sich darum handelt, einer beliebigen Künstlerin an ihrem Ehrenabend eine Freude zu machen!

Obkpreise. Stuttgart den 28. Septbr. Wilhelmplatz: 100 Sade Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 7 M. 50 Pf. per Ztr.

Esslingen, den 27. Sept. Güterbahnhof: best. östreich. und bayr. Mostobst 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 50 Pf. per Ztr.

Heilbronn den 28. Sept. Apfel 6 M. — Pf. bis 6 M. 60 Pf. per Ztr. Gebrochene Apfel 10 bis 11 M. pr. Ztr.

Franfurter Goldkurs vom 28. Septbr. Markt Pf. 20 Frankentücke 16 14—18 Englische Souverains 20 30—35

Hiezu 1 Beil., Eisenbahnfahrplan v. 1. Okt. 1886.

Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Oktober 1886 an.

Badnang—Kleinalpach.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Badnang (Stadt) to Kleinalpach and back.

Badnang—Lippoldsweller.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Badnang (Bahnhof) to Lippoldsweller and back.

Oppenweiler. Station und Ort. Botenpost.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Oppenweiler Station to various locations.

Sulzbach a./M.—Mainhardt.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Sulzbach a./M. to Mainhardt and back.

Sulzbach a./M.—Willsbach.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Sulzbach a./M. to Willsbach and back.

Rubersberg—Welsheim.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Rubersberg to Welsheim and back.

Fichtenberg—Gschwend.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Fichtenberg to Gschwend and back.

Fichtenberg—Oberroth.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Fichtenberg to Oberroth and back.

Marbach—Weilstein.

Table with 3 columns: Route, Post type, Time. Includes routes from Marbach to Weilstein and back.

Eisenbahnfahrpläne à 5 Pf.

für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerlei des Murrthalboten.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang:

am Freitag den 1. Okt. vorm. 10 Uhr. Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer. Stablecker.

Schorben

den 28. d. Mts. Friederike Beck, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 30. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 117.

Samstag den 2. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Die Sportelverzeichnisse (bezw. Fehrlaufenden) pro ultimo September sind binnen 3 Tagen einzusenden. Badnang den 30. Sept. 1886.

R. Oberamt. Amtm. Kettich.

Zu dem Konkursverfahren.

über das Vermögen der Firma Wahl und Seibold in Murrhardt und der Konrad Wahl, Rotgerbers Witwe daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin auf Donnerstag den 21. Okt. d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem R. Amtsgericht hier selbst anberaumt. Den 29. Sept. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

Landwirtsch. Bezirks-Verein.

Diejenigen Landwirte, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr

Original-Rigaer-Säclein

zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne gleich 170 Pfund, 1 Sack gleich 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten anmelden bis 8. Oktober d. J. Die Ortsvorstände werden ersucht, für sofortige Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen, und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf rechtzeitig bei Unterzeichnetem anmelden. Badnang den 30. Sept. 1886. Der Vorstand: Münst.

Landwirtschaftliches.

Der landwirtsch. Verein wird den Bezug von künstlichem Dünger für die Herbstsaat von der Düngerefabrik Neutlingen vermitteln, und durch den Bezug im großen die Frachtkosten zu verringern. Die Preise stellen sich folgendermaßen: Gullisalpeter zu 10 M. 35 Pf., Knochenmehl 6 M. 40 Pf., Knochenpulverphosphat 6 M., Kalisulphatphosphat I 4 M. 70 Pf. Bestellungen können gemacht werden bei dem Unterzeichneten oder dem Vereinssekretär Herrn Ratschreiber Kugler. Badnang den 30. Sept. 1886. Der landw. Vereins-Vorstand: Münst, Oberamtmann.

Einzug des Hofbestandes.

Die Pächter der städtischen Hofgüter werden aufgefordert, ihren pro Michaelis 1886 verfallenen Pacht im Laufe der nächsten 8 Tage auf dem Rathaus zu entrichten. Den 29. Sept. 1886. Stadtpflege. Springer.

Liegenschaftsverkauf.

Kaufmann Bauer hier beabsichtigt am Samstag den 2. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zu verkaufen: 28 a 36 qm Baumgut in Gumpenacker, neben Handesgärtner Gütern mit dem zu ca. 25—30 Ztr. geschätzten Obstertrag. Falls ein endgültiger Verkauf nicht zu Stande kommt, wird der Obstertrag am gleichen Tage nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle versteigert. 1 a 30 qm Gemüsegarten im Zwischendacker, neben dem Weg. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Den 29. Sept. 1886. Ratschreiber Kugler.

Fabrinsversteigerung.

Friedrich Bollinger, Gastwirt Witwe, verkauft Mittwoch den 6. Oktober, von morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig:



silberne Büffel, Dehlfertmesser mit silbernem Griff, Büchler, 4 Betten und Bettgewand, vieles Schreinerwerk, worunter 1 Mahlensohm, 2 Kästen, 4 Tische, 2 kleine Tische, 12 Stühle, Schranken, 1 Mehltrube, Blumenfelche, Flaschen, Gläser, Lampen, Porträt, 1 Stubenzinn, Küchengeschirre in Porzellan, Zinn und Kupfer; Fäßer, 1 Krautstabe, Züßer, 1 Rest Heu und allgemeiner Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schlacht-Farren-Verkauf.

Samstag den 2. Oktober, am hies. Jahrsmarkt, morgens präzis 8 1/2 Uhr, kommt aus dem städt. Farrentall daselbst 1 schwerer fetter Farren im Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 30. Sept. 1886. Stadtpflege.

Schweine

2 großtrüchtige morunter ein beim landw. Fest prämiertes, jetzt dem Verkauf aus Julius Miesfeldber.



Julius Miesfeldber.

Abonnement

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist. Die Redaktion.

Fabrins-Verkauf.

Die Eltern des jüngst hier verstorl. Kathol. Farrenverweisers Mayer halten am kommenden Dienstag den 5. Okt. d. J., von morgens 9 Uhr an, im hiesigen kathol. Pfarrhause eine kleine Fabrinsauktion ab, wobei hauptsächlich vorkommt:



1 silb. Fortenschaukel, silb. Eß- und Kaffeelöffel, 1 Etui mit 6 Dessertmesser, 8 Paar Tischbedecke, 1 polierter doppelter neuer Kleiderkasten, 1 dto. Weilerskommod, 1 Waschtisch, 1 Stuhl, 5 pol. Rohrseffel, 1 pol. runder Tisch, 1 polierte Bettlade, 1 Büchertänder, 1 Spiegel mit Gelbrahme, ferner 1 vollständiges einschläfriges Bett, 1 weißer Piquebettüberwurf, 1 Paar schwarze neue Tuchhosen und Rock, 1 Wein- und 1 Kaffeesevice, 1 Stubenkehr, 2 gute neue Mostfäße, 50 und 160 Liter haltend, und noch verschied. allgem. Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Advertisement for 'Kunstfabrik Königssee' featuring various household items like furniture, carpets, and linens.

Badsteinkäs.

ganz reifen, pr. Laibchen 45 u. 50 Pf., bei Rudolph Schütlers Erbe.

Feinst marinierte Häringe

empfehlen G. Gebhardt.

Zur Obstmostbereitung

empfehle meinen 96% Weingeist mit Zucker veretzt zu billigstem Preise. G. Gebhardt.

Pyramidenpappeln

und 15 Ztr. schönen Hohenheimer Dinkel zur Saat. J. Wahl & Löwen.

Wagnerhandwerkzeug

samt Hobel- u. Drehbank ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Wagner Raier

Ein Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, nicht unter 16 Jahren, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.